

Nikolaus Werz

Parteien, Staat und Entwicklung in Venezuela

München-Köln-London, Weltforum Verlag, 1983 (Materialien zu Entwicklung und Politik, Nr. 26, herausgegeben vom Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg), 357 S., DM 59,—

Das wissenschaftliche Interesse an lateinamerikanischen Parteien hat stark nachgelassen. Während noch in den 60er Jahren die Parteien vor allem in der amerikanischen Literatur gleichsam als die Träger modernisierungstheoretischer Heilserwartungen galten, hat sich in der Zwischenzeit nicht zuletzt unter dem Eindruck einer grundlegend andersartigen Realität die Beschäftigung mit autoritären Herrschaftsformen als nützlicher erwiesen. Die von N. Werz vorgelegte Dissertation über die venezolanischen Parteien artikuliert deutlich den seit den 60er Jahren erfolgten Wandel des wissenschaftlichen Interesses. Nüchtern wird nach dem Stellenwert und den Funktionen von Parteien im Herrschaftssystem Venezuelas gefragt, und der Zusammenhang von Parteien und politischer Modernisierung ist allenfalls Gegenstand der Untersuchung und nicht Teil der Prämissen.

Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der Entwicklung der Parteien, d. h. ihrer Programmatik und ihrer Entscheidungsprozesse und Strukturen, die im Rahmen der spezifischen Entwicklungsmuster und Entwicklungsprobleme eines Erdöllandandes analysiert werden. Dabei zieht sich durch die Studie wie ein roter Faden die Frage, wie es bisher gelungen ist, trotz einer zunehmend gesellschaftlichen Polarisierung und einer offenkundig geringen Problemlösungskapazität der politischen Institutionen die Herrschafts- und Legitimationsprobleme gering zu halten, und welche Rolle die Parteien hierbei gespielt haben und spielen.

Dieser Teil der Untersuchung stützt sich vor allem auf die venezolanische Parteienpublizistik, Zeitungen, persönliche Interviews mit Politikern und die während eines längeren Venezuela-Aufenthaltes gesammelten Erfahrungen, wobei letztere sehr der Anschaulichkeit der Darstellung zugute kommen.

Für den Länderspezialisten bietet die Studie eine material- und detailreiche Untersuchung über die programmatischen und strukturellen Veränderungen der Parteien in Venezuela bis in die jüngste Zeit, die neue Einblicke und Einsichten in die Funktionsweise der venezolanischen Politik zu vermitteln vermag. Im Zusammenhang mit den Kapiteln über die Entstehungsgeschichte des heutigen Venezuelas und über die Struktur des dortigen Herrschaftssystems bietet das Buch darüberhinaus jedem, der sich mit diesem Land beschäftigen möchte, einen guten Einstieg und einen ebenso lesbaren wie kompetenten Überblick über die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Merkmale und Probleme des Landes und deren historische Genese.

Andreas Boeckh